



### Heuballenprojekt 2006

**Gegenstand** | Die Elbwiesen in Dresden bilden einen innerstädtischen Grünraum, der sich beiderseits des Flusses durch das gesamte Stadtgebiet zieht. Trotz ihrer Weite bilden sie eine klare Raumfigur, die einerseits durch die Topografie des Elbtales und andererseits durch die Flusssilhouette der Stadt begrenzt wird. Dies ist die Bühne, auf der sich die Stadt mit barocker Pracht in Szene setzt. Doch ohne diesen für alle selbstverständlichen Freiraum gäbe es das Emblem der Dresdner Stadtsilhouette nicht in den Köpfen der Menschen. Die Elbwiesen sind also genauso prägend für die Dresdner Identität wie das Barockensemble der Altstadt, spielen jedoch im Bewusstsein der Dresdner nicht die Rolle des Besonderen, sondern des Alltäglichen.

**Idee** | Intention unseres Projektes ist die temporäre Hervorhebung des scheinbar Alltäglichen. Das Mittel einer auf zwei Juliwochen angelegten Aktion ist das künstlerische Spiel mit den Heuballen, die nach der jährlichen Mahd den Freiraum prägen. In einheitliche rote Folien verpackt geben Sie schon von Weitem einen Eindruck von der imposanten Weitläufigkeit der Elbwiesen, und lassen den Betrachter sicher geglaubte Sehgewohnheiten hinterfragen.

**Umsetzung** | Zur jährlichen Mahd im Hochsommer wird das Heu der Elbwiesen vom Pächter nach der Trocknung zu Ballen gepresst. Die Ballen werden im selben Arbeitsgang mit roter PE-Folie umwickelt. Die Ballen werden auf diese Weise zu seriellen Artefakten. Die Dichte und der Rythmus ihrer Anordnung auf den Elbwiesen werden bestimmt von der Technologie der Heuernte.

Harbaum | Enders | [heuballenprojekt@web.de](mailto:heuballenprojekt@web.de)